

Dementi und Verweigerung – Hamas' Klarstellung und Israels Absage

Die „Jerusalem Post“ hat am 21. August 2011 gemeldet, dass „Hamas“ mit dem „Islamischen Dihad“ Gespräche geführt habe, um den Raketenbeschuss vom Gazastreifen nach Israel zu beenden. Die politische Führung von „Hamas“ in Damaskus habe ägyptischen Diplomaten überdies erklärt, dass sie an keiner Eskalation interessiert sei, weil sie nicht im palästinensischen Interesse liege. Der militärische Arm von „Hamas“, die „Izzadin Al-Qassam-Brigaden“, seien in den vergangenen Tagen – seit dem 17. August – nicht am Abschuss von über achtzig Projektilen auf Israel beteiligt gewesen. Der Sprecher des israelischen Militärs [Yoav Mordechai], so das Blatt weiter, mache jedoch „Hamas“ für den Abschuss verantwortlich, obwohl sie an ihm nicht beteiligt sei. „Haaretz“ meldete am Nachmittag, dass die militanten Gruppen im Gazastreifen unter ägyptischer Vermittlung einer Waffenruhe zugestimmt hätten, die am Abend einsetzen solle.

Zuvor hatte der frühere Verteidigungsminister Shaul Mofaz („Kadima“), der heute dem Außen- und Sicherheitsausschuss der Knesset vorsitzt, in einem Interview mit dem israelischen Rundfunk die Regierung aufgefordert, „Hamas“ zu vernichten. In der Nacht zum 21. August waren Angehörige des Militärs in Hebron eingerückt und hatten mehr als hundert vermutete Mitglieder von „Hamas“ festgenommen.

„Hamas talking to Islamic Jihad in effort to halt rockets“, in „The Jerusalem Post“ 21.08.2011; Hamas: Gaza militant groups agree to cease-fire with Israel, in „Haaretz“ 21.08.2011. Eine Bestätigung der Alleingänge der Geheimdienste auf Drängen von Ministerpräsident Benjamin Netanjahu und Verteidigungsminister Ehud Barak findet sich in der Berichterstattung von Jonathan Lis: Netanyahu and Barak withheld information from MKs on latest Israel terror attacks, in „Haaretz“-online 04.09.2011.